©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13 (2): 135–136 – September 1992** 135
ISSN 0723–9912

WRIGHT, D. M. (1983): Life history and morphology of the immature stages of the bog copper butterfly *Lycaena epixanthe* (BSD. & LE C.) (Lepidoptera: Lycaenidae). – J. Res. Lepid. **22:** 47–100.

Address of the author:

Dr. Konrad FIEDLER, Lehrstuhl für Verhaltensphysiologie und Soziobiologie, Biozentrum der Universität, Am Hubland, D-(W-)8700 Würzburg, Fed. Rep. Germany

---

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Zur Ökologie von *Thyris maculata* HARRIS 1839 (Lepidoptera, Thyrididae)

Die Gattung *Thyris* ist mit wenigen Arten holarktisch verbreitet und wurde von THIELE (1986, "Die Gattung *Thyris* HOFFMANNSEGG, 1803", Atalanta **17:** 105–146) monographisch bearbeitet. In den USA fliegen 2 Arten, *T. maculata* HARRIS 1839 (= *perspicua* WALKER 1856) und *T. sepulchralis* GUERIN 1832; beide bevorzugt im östlichen Nordamerika in gemäßigten Klimazonen. Wenn auch die beiden Arten in Amerika einigermaßen bekannt sind, so soll die Gelegenheit doch benutzt werden, ihre Ökologie in Amerika zu Vergleichszwecken mit der europäischen Art zu diskutieren. THIELE (1990, "Dritte Ergänzung zum Beitrag über 'Die Gattung *Thyris* HFFMSGG.' (Lep., Thyridae [sic!])", Atalanta **21:** 283–288) berichtete über das Flugbiotop am Potomac River in Maryland und die Zucht, konnte aber keine Futterpflanzen im Biotop nachweisen.

Die Ökologie von *T. maculata* konnte in den Sommern 1990 und 1991 von mir eingehend studiert werden. Die Art fliegt in der Umgebung von State College (Zentral-Pennsylvania) weit verbreitet in allen Feuchtbiotopen und in Bachauen, stets eng mit ihrer Futterpflanze *Clematis virginiana* L. (Ranunculaceae) verbunden. *T. maculata* wirkt schon auf den ersten Blick wie ein "Doppelgänger" der europäischen *Thyris fenestrella*, ist aber noch kleiner und bunter.

Die Art kommt von Ende Mai bis Ende Juli lokal, aber stellenweise häufig vor. Offensichtlich ist sie polyvoltin mit mindestens 2, möglicherweise auch 3 Generationen, wobei die einzelnen Generationen fließend ineinander übergehen. Die Tiere fliegen genau wie *T. fenestrella* nur in der näheren Umgebung der Futterpflanze und bevorzugen hellen Sonnenschein. Als Nektarquelle wird eine breite Vielfalt von Pflanzen angenommen; besonders häufig werden die zur Flugzeit blühenden *Erigeron philadelphicus* und *Erigeron annuus* (Asteraceae)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723–9912

besucht. Genau wie in Europa werden weiterhin die in Amerika weitverbreitet verwilderten *Melilotus*-Arten (Fabaceae) gern angenommen. Auch die allgemein für Insekten besonders anziehenden und in den USA als "butterfly-weed" bekannten *Asclepias*-Arten (Asclepiadaceae) werden stark beflogen.

Im selben Biotop kommt übrigens auch die wesentlich größere *Dysodia oculatana* CLEM. 1860 vor. Diese ist zwar sofort als "Fensterschwärmerchen" erkennbar, aber hellbräunlich gefärbt. Sie lebt nicht an *Clematis*, sondern an krautigen Arten wie einigen Fabaceae und *Eupatorium* (Asteraceae).

Aus Zeitgründen konnte leider kein Zuchtversuch mit *T. maculata* unternommen werden. Es wurden aber Weibchen in direkter Nähe von alten und großen Beständen von *Clematis virginiana* gefunden. Andere *Clematis*-Arten sind im Gebiet selten; trotz Nachsuche wurden keine *Thyris* in ihrer Nähe gefunden. *C. virginiana* scheint damit die einzige Futterpflanze im Gebiet zu sein.

Interessant ist, daß unter den verschiedenen *Clematis*-Arten der östlichen USA *C. virginiana* die Vikariante der europäischen *C. vitalba* L. ist und dieser in Habitus und Biotoppräferenz sehr nahekommt. Es liegt daher mehr als nahe, daß sich die "Artenpaare" *T. maculata/C. virginiana* und *T. fenestrella/C. vitalba* parallel aus einem gemeinsamen Vorfahrenpaar entwickelt haben (etwa aus dem Frühtertiär, als Europa und Nordamerika noch zusammenhingen?). Es wäre nicht überraschend, wenn sich *C. virginiana* als einzige Futterpflanze von *T. maculata* herausstellen sollte. COVELL (1984, "A Field Guide to the Moths of Eastern North America", 496 S., The Peterson Field Guide Series Vol. 30, Boston [Hougton Mifflin Co.]) nennt zwar *Houstonia* (Rubiaceae) als weitere Futterpflanze, dies scheint aber wenig wahrscheinlich zu sein.

Dr. Michael HASSLER, Auweg 9, D-7520 Bruchsal

CORRIGENDUM

(Zur Laudatio Dr. R. GLEICHAUF, NeVA **13** (1): 49–50.) Der aufmerksame Leser hat es gemerkt: Vom 2. September 1932 bis 1992 sind es natürlich 60 und nicht 65 Jahre. Unser „dienstältestes" Mitglied Dr. R. GLEICHAUF ist damit „nur" seit 60 Jahren Mitglied im Verein. Der Fehler kommt daher, daß Dr. GLEICHAUF in der Mitgliederliste mit dem Eintrittsjahr 1927 aufgeführt ist (das wären 65 Jahre), in den Originalunterlagen sein Eintritt von Martin STEEG handschriftlich aber für 1932 vermerkt ist („geworben SIEBENHAAR"). Unser Fehler war, daß wir nicht zweimal hingeschaut haben und nachrechneten. Es tut uns sehr leid! Dr. GLEICHAUF ist dennoch mit großem Abstand am längsten im Verein Mitglied.

K. G. SCHURIAN, W. A. NÄSSIG